

Wasserbasislack AQUA 2G

 Druckdatum: 2015-06-01
 Bearbeitungsdatum: 2017-02-09

 Version: 6.3
 Seite 1 von 6

**ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DER ZUBEREITUNG
 FIRMENBEZEICHNUNG**

- 1.1. Bezeichnung der Zubereitung: Wasserbasislack AQUA 2G
 Beinhaltet: EUH 208 "ein Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3: 1). Kann eine allergische Reaktion hervorrufen. "
- 1.2. Verwendung der Zubereitung:Reiniger zur der vor dem Lackieren Karosserien. Basislack reduziert Kompaktheit von flüchtigen organischen Verbindungen für die Beschichtung von Karosserien eingesetzt.
- 1.3. Bezeichnung des Unternehmens: Ludwiglacke GmbH Gelnhaeuser Tal 18-24 D-63639 Floersbachtal
 Tel.: +49 6057 918 172
 FAX: +49 6057 918202
 E-mail: ludil@t-online.de
 National 112
 Giftdienstzentrale Berlin: +49 30 192 40
 Giftdienstzentrale München: +49 89 192 40
- 1.4. Notrufnummer:

ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Zubereitung als gefährlich im Sinne der einschlägigen Vorschriften eingestuft (WE) nr 1272/2008.
 Einstufung
 Eye Irrit. 2 H319

2.2. Elemente der Kennzeichnung:

Gefahrenpiktogramme:

Gemäß der Vorschriften 1272/2008/WE CLP



Signalwort: ACHTUNG

Gefahrenhinweise:

H319 Verursacht schwere Augenreizung

Sicherheitshinweise:

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt sofort nennen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: behutsam mit Wasser spülen für einige Minuten. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und einfach zu tun. Weiter spülen.

P501 Inhalt / Behälter in einer zugelassenen Abfallsammlung.

VOC: 2004/42/WE/IIB(d)(420) 419

2.3.Sonstige Gefahren - Keine Daten.

ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1. Stoffe - Nicht anwendbar

3.2. Gemische

INDEX-Nr.:	Stoffname:	EG-Nr.:	CAS.-Nr.:	Einstufung des Stoffs CLP	Kennzeichnung	Prozentanteil	Amtliches Kennzeichen
603-053-00-3	2-Methylpentan-2,4-diol	203-489-0	107-41-5	Eye Irrit. 2 H319 Skin Irrit. 2 H315	GHS07 Wng H319, H315	1 – 5%	01-2119539582-35-XXXX
603-117-00-0	Propan-2-ol	200-661-7	67-63-0	Flam. Liq. 2 H225 Eye Irrit. 2 H319 STOT SE 3 H336	GHS02 GHS07 Dgr H225 H319, H336	1 – 5%	01-2119457558-25-XXXX

Wasserbasislack AQUA 2G

 Druckdatum: 2015-06-01
 Bearbeitungsdatum: 2017-02-09

 Version: 6.3
 Seite 2 von 6

603-047-00-0	N,N-Dimethylethanolamin	203-542-8	108-01-0	Flam. Liq. 3 H226 Acute Tox. 4 * H332 Acute Tox. 4 * H312 Acute Tox. 4 * H302 Skin Corr. 1B H314	GHS02 GHS05 GHS07 Dgr H226 H332, H312 H302, H314	0 – 0,1%	01-2119492298-24-XXXX
613-167-00-5	Eine Mischung von 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3: 1)	-	55965-84-9	Acute Tox. 3 (*) H331 Acute Tox. 3 (*) H311 Acute Tox. 3 (*) H301 Skin Corr. 1B H314 Skin Sens. 1 H317 Aquatic Acute 1 H400 Aquatic Chronic1 H410	GHS06 GHS05 GHS09 Dgr H331, H311, H301, H314, H317, H410	0,03 – 0,09%	*

* Stoff im Moment noch nicht registriert

ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN
4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-
4.1.1.

 Allgemeine Hinweise:
 Nach Einatmen:

Siehe Pkt. 11 des Sicherheitsdatenblattes

Person Frischluft zuführen und Ruhe und Wärme sicherstellen. Ärztlicher Rat notwendig.

Nach Augenkontakt:

Das Auge offen halten, mit viel Wasser gründlich spülen (das nicht verschmutzte Auge schützen, Kontaktlinsen entfernen), Augenarzt konsultieren.

Nach Hautkontakt:

Keine Lösemittel verwenden. Verunreinigte Kleidung entfernen, kontaminierte Haut mit viel Seifenwasser gründlich spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund gründlich mit viel Wasser spülen, 2-4 Gläser Wasser trinken. Arzt aufsuchen.

4.1.2.

a) Einen Arzt aufsuchen.

b) An die frische Luft.

c) Entfernen Sie die betroffene Kleidung, waschen Sie mit viel Wasser und Seife.

d) Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Schutzmasken, Schutzbrillen.

4.2. Die wichtigsten akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen der Exposition - Sie bei Ihrem Arzt

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder detaillierte Behandlung - Sie bei Ihrem Arzt

ABSCHNITT 5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Geeignete Löschmittel:

Löschpulver, Löschschaum, Wassernebel

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete

Löschmittel:

Wasservollstrahl

5.2. Besondere Gefährdung:

Keine Angaben

5.3. Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Brandbekämpfungsmannschaften müssen gasdichte Schutzkleidung mit entspr. elektrostatischen Eigenschaften verwenden, Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Zusätzliche Hinweise:

Brandgefährdete, geschlossene Behälter mit Wasser kühlen.

ABSCHNITT 6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen:

6.1.1. Für nicht für Notfälle geschultes Personal

Zündquellen fernhalten. Für ausreichende Lüftung des Raumes sorgen. Kontakt mit freigesetztem Stoff (Dämpfe) meiden. Augen- und Hautkontakt meiden. Mit den allgemeinen Sicherheitsgrundsätzen vertraut werden (siehe Pkt. 7 und 8 des Sicherheitsdatenblattes).

6.1.2. Für Nothelfer:

6.2. Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation, in Oberflächen- und Grundgewässer bzw. in den Boden gelangen lassen. Bei Eindringen in die Kanalisation, in Oberflächen- und Grundgewässer bzw. in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

6.3.1.

Freigesetzten Stoff mit nicht entzündlichem Material, wie Sand, Erde, Sägemehl,

6.3.2.

Kieselgur, Granulat, aufnehmen. Ausfluss beschränken. Aufgenommenes Material

6.3.3.

vorschriftsmäßig sammeln und lagern (siehe Pkt. 13 des Sicherheitsdatenblattes). Die verunreinigte Oberfläche mit Wasser spülen.

Wasserbasislack AQUA 2G

Druckdatum: 2015-06-01
 Bearbeitungsdatum: 2017-02-09

Version: 6.3
 Seite 3 von 6

6.4. Verweise auf andere Abschnitte: Gegebenenfalls Angabe der Verweis auf Kapitel 7, 8 und 13

ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG UND DEREN GEMISCHE

- 7.1. Hinweise zum sicheren Umgang:
 - 7.1.1 Behälter dicht schließen, vor Wärme und Feuer schützen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Dämpfe nicht einatmen. Haut- und Augenkontakt vermeiden.
 - 7.1.2 Antielektrostatische Maßnahmen treffen – der Stoff kann sich elektrostatisch aufladen. Behälter nicht unter Druck entleeren. Nur originale Verpackungen benutzen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden– siehe Pkt. 8 des Sicherheitsdatenblattes .
- 7.2. Sichere Lagerung und Zusammenlagerungshinweise: In dicht verschlossenen Behältern aufbewahren. In einer Temperatur von 5-25°C, in trockenen und gut belüfteten Räumen lagern. Vor punktförmiger Erhitzung schützen (Wärmequellen, Sonne, usw.). Von Zündquellen (offenes Feuer, Heiz- und Stromeinrichtungen usw.) fernhalten.
- 7.3. Bestimmte Verwendung: Lagerung gemäß der Vorschriften zur Lagerung leicht brennbarer Flüssigkeiten. Die auf der Etikette angegebenen Schutzhinweise befolgen.

ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1. Expositionsgrenzwerte
 Arbeitsplatzgrenzwerte gemäß der Verordnung des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 29.11.2002 über die höchstzulässigen Konzentrationen und Stärken der gesundheitsschädlichen Mittel in der Arbeitsumgebung (Poln. Gesetzblatt Nr. 217 Pos. 1833) mit späteren Änderungen (Poln. Gesetzblatt 05. Nr. 212 Pos. 1769 sowie Poln. Gesetzblatt 07 Nr. 161 Pos. 1142).

CAS-Nr.	Stoffname	Maximal zulässige Konzentration [mg/m ³]	Maximal zulässige momentane Konzentration [mg/m ³]
67-63-0	Propan-2-ol	900	1200
107-41-5	2-Methylpentan-2 ,4-diol	-	-

8.2. Überwachung der Exposition

- Atemschutz: Gasmasken mit A-Filter.
- Handschutz: Schutzhandschuhe aus Neopren.
- Augenschutz: Schutzbrille.
- Hautschutz: Schutzkleidung beschichtet oder nicht beschichtet.
- Technische Maßnahmen zur Vermeidung der Exposition: Allgemeines Lüftungssystem und einzelne Ablüfter.

8.2.3. Umweltexposition

Überwachung der Exposition Gemäß der Verordnung des Gesundheitsministers vom 20.04.2005. über Verfahren zur Untersuchung und Messung schädlicher Substanzen am Arbeitsplatz (Poln. Gesetzblatt Nr. 73 Pos. 645) mit späteren Änderungen (Poln. Gesetzblatt 07 Nr. 241 Pos. 1772).

PN-EN 482:2006 Arbeitsplatzatmosphäre - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe.

PN-EN 689:2002 Luft am Arbeitsplatz. Richtlinien zur Beurteilung der chemischen Inhalationsexposition durch Vergleich mit zul. Werten, Messstrategie.

PN-ISO 4225:1999 Luftqualität. Allgemeine Fragen. Terminologie.

PN-ISO 4225/Ak: 1999 Luftqualität. Allgemeine Fragen. Terminologie (Nationalblatt)

PN-Z-04008-7:2002 Luftreinhalteverfahren – Probenentnahme – Grundsätze des Verfahrens zur Probenentnahme am Arbeitsplatz und zur Auswertung der Ergebnisse.

PN-89/Z-04023.01 - Luftreinhalteverfahren. Untersuchung des Gehalts (in Zubereitungen) von Gefahrstoffen aus Nitrozelluloselacken. Allgemeine Bestimmungen und Normalwertbereich.

PN-89/Z-04023/02 Luftreinhalteverfahren. Untersuchung des Gehalts (in Zubereitungen) von Gefahrstoffen aus Nitrozelluloselacken. Bestimmung von Aceton, Alkoholen: Äthylalkohol, n-Butylalkohol, Isobutylalkohol, Ethoxyethylalkohol, Butoxyethanol; Acetaten: Ethyl, n-Butyl, Ethoxyethyl, Toluol und Xylen am Arbeitsplatz mittels von na Gaschromatographie

ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Wasserbasislack AQUA 2G

 Druckdatum: 2015-06-01
 Bearbeitungsdatum: 2017-02-09

 Version: 6.3
 Seite 4 von 6

9.1. Allgemeine Angaben zu den physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand: Flüssigkeit	Dampfdruck: keine Angaben
Farbe: Verschiedenes	Explosionsgrenzen: Untergrenze-1,1 % vol. Obergrenze-12, 0% vol
Geruch: charakteristisch für alkohol	Explosionsfähigkeit: keine Angaben
pH: 7,9-8,0	Dichte: 0,96 – 1,23 g/cm ³
Siedepunkt/-bereich: > 82°C	Wasserlöslichkeit: löslich
Schmelzpunkt/-bereich: keine Angaben	Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser: keine Angaben
Flammpunkt: > 62°C	Viskosität: 40 - 45“ Ford-Becher 4mm
Zündtemperatur: keine Angaben	VOC-Gehalt in einsatzbereiter Zubereitung: 419 g/l

ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität:	Keine Angaben
10.2. Chemische Stabilität:	Stabil unter normalen Bedingungen.
10.3. Mögliche gefährliche Reaktionen:	Keine Angaben
10.4. Zu vermeidende Bedingungen:	Hohe Temperatur, starke Reduktionsmittel, Säuren und Basen, Amine, Alkohole und Feuer.
10.5. Zu vermeidende Stoffe::	Keine Angaben
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte:	In Folge thermischer Zersetzung entstehen: Kohlenoxid, Kohlendioxid und andere giftige Gase.

ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen:

- 11.1.1. Stoffe - Nicht anwendbar
-
- 11.1.2. Gemische

Keine empirischen Angaben zu dieser Zubereitung. Bewertung aufgrund von Angaben zur Gefahrstoffen, die Bestandteile der Zubereitung sind.

Akute Toxizität des propan-2-ol:	LD ₅₀ (Ratte, oral) – 4396 mg/kg LC ₅₀ (Ratte, Inhalation) – 72,6 mg/m ³ (4 h) LD ₅₀ (Kaninchen, Ratte, Haut) –12800 mg/kg
Akute Toxizität des 2-Methylpentan-2 ,4-diol:	LD ₅₀ (Ratte, oral) – 2000 mg/kg
Akute Toxizität des N,N-Dimethylethanolamin:	LD ₅₀ (Ratte, oral) – 2000 mg/kg LC ₅₀ (Ratte, Inhalation) – 6,1 mg/m ³ (4 h) LD ₅₀ (Kaninchen, Ratte, Haut) –1220 mg/kg
Reizung und Ätzwirkung:	Haut: langfristiger bzw. wiederholter Kontakt kann Austrocknung der Haut, Verlust des schützenden Fettfilms sowie subkutanen Eindringen schädlicher Substanzen nach sich ziehen. Augen: Reizung der Schleimhaut, irreversible Auswirkungen auf das Auge.
Symptome der Vergiftung:	Kopfschmerzen, Müdigkeit, Muskelinsuffizienz, teilweise bzw. komplette Ohnmacht.

ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Keine empirischen Angaben zu dieser Zubereitung. Bewertung aufgrund von Angaben zur Gefahrstoffen, die Bestandteile der Zubereitung sind.

12.1. Ökotoxizität:	
Ökotoxizität des propan-2-ol:	(LC ₅₀ /96 h) für Fische – 9640 mg/l (EC ₅₀ /48h) für Krustentiere – 1000 mg/l
Ökotoxizität des 2-Methylpentan-2 ,4-diol:	(LC ₅₀ /96 h) für Fische – 1000 mg/l (EC ₅₀ /48h) für Krustentiere – 1000 mg/l
Ökotoxizität des N,N-Dimethylethanolamin:	(LC ₅₀ /96 h) für Fische – 81 mg/l (EC ₅₀ /48h) für Krustentiere – 98,37 mg/l
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:	keine Angaben
12.3. Bioakkumulationspotenzial:	keine Angaben

Wasserbasislack AQUA 2GDruckdatum: 2015-06-01
Bearbeitungsdatum: 2017-02-09Version: 6.3
Seite 5 von 612.4. Mobilität: keine Angaben
12.5. Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften: keine Angaben
12.6. Andere schädliche Wirkungen: keine Angaben

Zubereitung löst sich leicht im Wasser auf. Von Kanalisation, Oberflächen- und Grundgewässern sowie Boden fernhalten.

ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Entsorgungsmethode:

Empfehlung: Das Produkt ist gemäß den einschlägigen lokalen und amtlichen Vorschriften zu entsorgen.

Produktreste: Entsorgung: Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Das Produkt kann in geeigneter Verbrennungsanlagen bzw. Einrichtungen zur Entsorgung von Abfällen verbrannt werden. Wenn dies nicht möglich ist, soll man die Abfälle einem dazu befugten Entsorgungsbetrieb zuführen.
Abfallschlüssel: 08 01 19*Gereinigte Verpackungen: Sorgfältig gereinigte Verpackungen stellen keine gefährlichen Abfälle dar.
Abfallschlüssel: 15 01 02
Entsorgung: einem befugten Entsorgungsbetrieb zuführen.**ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**14.1. UN-Nummer (UN-Nummer): nicht anwendbar
14.2. UN-Versandbezeichnung: nicht anwendbar
14.3. Klasse (n) Transportgefahren: nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe: nicht anwendbar
14.5. Umweltgefahren: nicht anwendbar
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender: nicht anwendbar
14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II Convention MARPOL73 / 78 und dem IBC-Code nicht anwendbar**ABSCHNITT 15. DIE INFORMATIONEN DIE RECHTVORSCHRIFTEN BETREFFEN**

15.1. Das Sicherheitsdatenblatt wurde aufgrund folgender Vorschriften und Rechtsakte verfasst:

67/548/EWG (2006/121/WE)

91/155/EWG (2001/58/WE)

1999/45/EC (2006/8/WE)

1991/322/EWG

2000/39/WE

2006/15/WE

2006/1907/WE (REACH)

2004/42/WE

2008/1272/WE (CLP)

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung - nicht anwendbar

ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

Vollständiger Text der Abschnitt 3 der Charta der CLP:

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H301 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H311 Giftig bei Berührung mit der Haut.

H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H319 Verursacht schwere Augenreizung

H331 Giftig bei Einatmen.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen



SICHERHEITSDATENBLATT

Rechtsgrundlage: Verordnung 453/2010 / EG vom 20. Mai 2010 zur Änderung der Verordnung 1907/2006 / EG (REACH) in der geänderten Fassung

Wasserbasislack AQUA 2G

Druckdatum: 2015-06-01

Bearbeitungsdatum: 2017-02-09

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Flam. Liq. 2 Entzündliche Flüssigkeit Kategorie 2

Flam. Liq. 3 Entzündliche Flüssigkeit Kategorie 3

STOT SE 3 Funktionsweise von Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition Kategorie 3

Acute Tox. 3* Toxizität Kategorie 3

Acute Tox. 4* Toxizität Kategorie 4

Eye Irrit. 2 Augenreizung Kategorie 2

Skin Corr. 1B Ätzend Kategorie 1B

Skin Sens. 1 Sensibilisierung der Haut Kategorie 1

Aquatic Chronic 1 Gefährdend Gewässern der Kategorie 1

Aquatic Acute 1 Gefährdend Gewässern der Kategorie 1

Version: 6.3
Seite 6 von 6

Das Sicherheitsdatenblatt wurde aufgrund von Sicherheitsdatenblättern der Hersteller und/oder Lieferanten sowie Internet- und Literaturquellen verfasst. Das Dokument stellt keine Garantie der Produkteigenschaften dar.

Änderungen gegenüber der Vorversion: Änderungen in der : 1, 15

Alle Personen, die am Umgang mit der Zubereitung teilnehmen müssen entsprechend ihren Zuständigkeiten in dem Bereich von Sicherheit, Hygiene und Rechtsvorschriften bezüglich der Handhabung geschult werden.